

Umzug ins Leben

Eines der krasssten Zeichen der Armut Moldaus ist die Art, wie Menschen dort hausen. Das neue Projekt »Move a family« sorgt für einen Umzug vom Vegetieren zum Leben.

Der Einzug und die neue Wohnsituation ist für die Familie kaum fassbar: Die Jungen und Mädchen nisten sich in getrennten Räumen ein, die Eltern im eigenen Schlafzimmer, auch die Oma. Der Vater kann jetzt sein bäuerliches Knowhow im Hilfs-Center investieren, die Mutter ihr Herz zeitweilig im Behindertenheim verschenken.

Weihnachten der besonderen Art Ich habe die Familie besucht und das größte Weihnachtspaket meines Lebens gesichtet: Die Verpackung – ein renoviertes Haus. Der Inhalt – eine Familie, die aus Dankbarkeit strahlt wie ein Weihnachtsbaum.

Dieses Beispiel von Verwahrlosung trotz guten Willens steht für ungezählte Familien in Moldau. Geben wir mehr von ihnen die Möglichkeit, den Sprung vom Vegetieren zum Leben zu schaffen. Hier sind zahllose Häuser zu kaufen, deren Besitzer abgewandert sind. Die Kosten für Ankauf und Renovierung von 3 000–10 000 EUR pro Haus sind eine Investition, die das Leben ganzer Familien positiv auf den Kopf stellt.

Wir und diese Familien sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich als Investor beteiligen. ■



Hanspeter Lehmann
Fundraising

Serghey ist Bauer, wohnt mit seiner Frau Zina, deren Mutter, fünf eigenen und zwei verwaisten Nachbarkindern in einer schäbigen Bruchbude von 20 m²! Gekocht wird auf dem offenen Feuer, das gleichzeitig die Hütte heizt. Die Familie überlebt mit dem, was auf dem Feld wächst.

Guter Wille vorhanden Der Vater setzt alles daran, seinen Kindern ein anständiges Leben zu ermöglichen – verblichlich: »Geld ist keines vorhanden und der Markt zu weit, um ein paar Agrarprodukte zu verkaufen. Bei lang anhaltenden Temperaturen um 50° C verdorrte auch noch unsere letzte Ernte. Und zu allem Überdross hat der Staat jetzt auch noch die Dorfschule und damit die Bildung der Kinder wegrationalisiert.«

»So können sie nicht überleben. Und ein paar Almosen helfen auch nicht weiter!«

Sonntag für Sonntag sitzt die ganze Familie in der Kirche, nimmt dafür einen weiten Weg unter die Füße. Victor, dem Pastor, ist nach einem Besuch bei ihnen klar: »So können sie nicht überleben. Und ein paar Almosen helfen auch nicht weiter!« Kurzerhand initiiert er die Renovierung eines der

Häuser, die vor Kurzem gekauft worden waren. Wenig später erstrahlt es in neuem Glanz: neue Fenster, Böden, Küche, Heizung, verputzte und gestrichene Wände.

»Deportation« der angenehmen Art Jetzt fährt Victor mit seinem Team bei der nichts ahnenden Familie vor: »Heute ist ein besonderer Tag! Packt eure Tiere in den Transporter, auch die noch brauchbaren Werkzeuge, und steigt ein. Lasst alles andere zurück!« Die Familie weiß nicht, wie ihr geschieht, will einige Habseligkeiten zusammenkratzen. »Nein, lasst die Matratzen hier! Auch das Geschirr! Alles!«

Zurück in Sarata Galbena wird die Familie zunächst einmal unter eine warme Dusche gestellt – ein neues Erlebnis – und von Schmutz, Ungeziefer und anderen Rückständen ihres Elends befreit. Sauber, die Haare entzaust, werden sie mit Textilien aus einem AVC-Hilfstransport neu eingekleidet. Die alten Lumpen werden entsorgt.



Dieses Projekt ist aus der Weihnachtspäckchen-Aktion heraus entstanden

▶ **Moldawien – Armut unter Null** 4.10 min
QR-Code oder auf www.avc-international.org